



# ■ Sozioökonomie weiter denken – Projektionen und Szenarien zu Zuwanderung und Digitalisierung

*soeb*-Werkstattgespräch  
9. September 2016, Berlin



# ■ Peter Bartelheimer Zur Einführung

soeb-Werkstattgespräch  
9. September 2016, Berlin

# ■ Das Programm für den Tag

## ■ Wenn es so weiter geht – Referenzszenario

- Dr. Marc Ingo Wolter, GWS

## ■ Wenn sich Schrumpfung und Alterung verspäten – Demografieszenarien

- Britta Stöver, GWS

## ■ Impulsbeiträge zur Digitalisierung

- Dr. Marc Ingo Wolter, GWS
- Prof. Dr. Marcel Tyrell, ZU
- Prof. Dr. Robert Helmrich, BiBB

## ■ Szenarioentwicklung als Beteiligungsprozess

- Dr. Peter Bartelheimer

# ■ Was leisten sozioökonomische Modelle in der Sozialberichterstattung

## ■ Ökonomisches Zusammenhangswissen wird systematisiert

## ■ »Über das BIP hinaus« – der ökonomische Produktionsbegriff wird erweitert

- Bisher: ökonomische Daten als Kontextinformation für individuelle Wohlfahrt
- Künftig: integrierte Betrachtung der Wohlfahrtsproduktion durch Staat / öffentlicher Sektor, Unternehmen, Haushalte

## ■ Synthese – Modelle als Bezugspunkt für Ergebnisdarstellung

## ■ Projektionen, Sensitivitätsanalysen und Szenarien ermöglichen Wirkungsabschätzungen

- Wie wirken Verhaltensänderungen von Unternehmen und Haushalten
- Wie wirken Programme
- Von Ergebnissen (»aggregierten Outcomes«) zu Kausalitäten

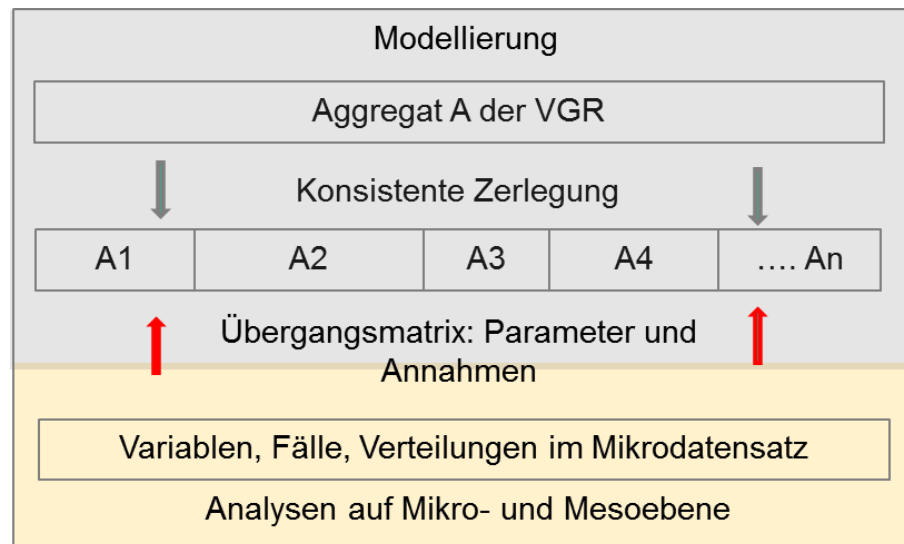
# ■ In empiriegestützten Modellen kommen »Mikro« und »Makro« zusammen

## ■ Aus der Makroperspektive

- Fortschreitende Mikrofundierung der Modelle, Öffnung der Makroökonomie für soziologische Konzepte

## ■ Aus der Mikroperspektive

- Koppelung mit Makrodaten – neue Fragen und Konsistenzanforderungen



# ■ Beispiel Arbeitsmarkt: Stand der Modellierung (qube, IAB/BIBB mit GWS/FIT)

## ■ Arbeitskraftangebot (Personen und Stunden) berücksichtigt derzeit ...

- Demografische Entwicklung nach 54 Berufsfeldern, Alter, Geschlecht, Qualifikationsstufen (ISCED)
- Abgänger/innen des Bildungssystems, KMK-Vorausberechnungen
- Empirische Trends bei Erwerbsquoten (Geschlecht, Alter, Renteneintritt)
- Gewünschte Arbeitszeit (Arbeitsvolumenpotenzial)

## ■ Arbeitskraftnachfrage (Personen und Stunden) berücksichtigt derzeit ...

- Bedarf nach 63 Branchen (aus INFORGE), 54 Berufsfeldern und Qualifikationstufen (ISCED)
- Berufsfeldlöhne nach Relation Erwerbstätige / Erwerbspersonen
- Realisierte Arbeitszeit (Arbeitsvolumen)

## ■ Marktausgleich berücksichtigt ...

- Empirisch beobachtete berufliche Flexibilität (erlernter / ausgeübter Beruf)

# ■ Ansatzpunkte für neue Arbeitsmarktszenarien z.B.

## ■ Arbeitskraftangebot (Personen und Stunden)

- Verändertes Ausbildungsverhalten (Abgänger/inn/en)
- Qualifikationsstruktur der Zuwanderung
- Veränderung der Erwerbsquoten und des Erwerbsumfangs
  - Z.B. erweitertes Angebot an Kinderbetreuung

## ■ Arbeitskraftnachfrage (Personen und Stunden)

- Betriebliche Anpassungsreaktionen (Lohn, Personaleinsatz)
- Anforderungen durch Digitalisierung
- Mindestlohnneaus

## ■ Marktausgleich

- Erweiterte berufliche Flexibilität
- Konzessionsbereitschaft der Beschäftigten bei Stellenbesetzung



# ■ Peter Bartelheimer

## Zum Schluss – Szenarioentwicklung als Beteiligungsprozess

soeb-Werkstattgespräch  
9. September 2016, Berlin



# ■ Die gemeinsame Arbeit an Szenarien

- ... unterstützt Strategieentwicklung
- ... schafft eine geteilte Informationsgrundlage für Kommunikation und Aushandlung
- ... generiert neues Zusammenhangswissen für Forschung und Praxis
- **Einschränkende Bedingung: realistischer Praxisbezug**
  - Themenfeld, Reichweite, Annahmen zu »Störgröße« und Schlüsselfaktoren und
- **Aus guten Mikroanalysen folgen nicht von selbst gute Szenarioannahmen**

# ■ Was spricht für partizipative Verfahren

## ■ Szenarioentwicklung mit gesellschaftlichen Akteuren (Kerber u.a. 2014)

- Praxiswissen und Problemwahrnehmungen als Ausgangspunkt
- Wissenschaftliche Qualität (Kriterien: konsistent, trennscharf, überprüfbar)
- Transdisziplinäres strategisches Denken

## ■ Ein ideales Projektdesign

- Workshop 1: Einführung in die Modelle, Vorstellung des Referenzszenarios, Erarbeitung von Fragestellungen und Parametern,
- Nachbereitung: Verdichtung zu Szenarioerzählungen
- Datenaufbereitung, Berechnung und Dokumentation
- Workshop 2: Erprobung, Sensitivitätsanalysen, Varianten, Auswertung
- Endgültige Berechnung, Dokumentation
- Workshop 3: Gemeinsame Interpretation, Kommunikation, Transfer

## ■ Mehr ...

### ■ <http://www.soeb.de>

- Berichterstattung zur sozioökonomischen Entwicklung in Deutschland

### ■ **Exklusive Teilhabe – ungenutzte Chancen**

- Dritter Bericht zur sozioökonomischen Entwicklung in Deutschland
- Fachtagung: 17. Oktober 2016, Berlin (Neue Mälzerei, Friedenstr. 91)

### ■ <http://www.sofi-goettingen.de>

- Soziologisches Forschungsinstitut (SOFI)  
an der Georg-August Universität Göttingen

